

Rencontres Franco-Allemandes

Deutsch-Französische
Gesellschaft Chemnitz e.V.
Association Franco-Allemande de Chemnitz

Bulletin de l'Association Franco-Allemande Chemnitz | 4^e trimestre 2020 (octobre, novembre, décembre) | n°120

L'année s'achève

Chers amis, chers membres de l'association, liebe Freunde und Mitglieder, im September konnten wir wieder mit unseren Veranstaltungen beginnen und ich hoffe, dass unser letztes Quartal auch wie geplant stattfinden kann. Neben bevorstehenden Veranstaltungen haben wir wieder einige interessante deutsch-französische Einblicke in diesem Bulletin.

In Chemnitz stehen die OB-Wahlen im zweiten Wahlgang noch bevor – unsere Partnerstadt Mulhouse hat bereits gewählt und Achim Dresler hat dies für uns zusammengefasst.

Unsere Reise in die Moritzburg zur Lagerfeld Ausstellung konnte leider nicht stattfinden aber wir haben ein paar Blickpunkte durch Ingrid Schulz erhalten können.

Viel Freude beim Lesen – bonne lecture!

Amic'Allemand

Ihr Martin Bauch

Mulhouse hat gewählt: OB Michèle Lutz bestätigt

Erinnern wir uns: Der entscheidende zweite Wahlgang war auf den 28. Juni verschoben worden. Ein ungünstiger Termin für den Redaktionsschluss unseres Bulletins vom 1. Juli! Deshalb leider erst drei Monate verspätet eine Rückschau auf die Kommunalwahlergebnisse in unserer Partnerstadt.

Im Schatten von Corona

Die Corona-Pandemie überschattete den Wahltag, an dem in Mulhouse nur jeder Vierte seine Stimme abgab. Das unterbot noch den nationalen Durchschnitt von 41 Prozent Wahlbeteiligung. Zur Vorgängerwahl 2014 ging in Mulhouse immerhin noch die Hälfte der Berechtigten zur Urne. 2020 brachte einen historischen Tiefstand der Wahlbeteiligung in der V. Republik. Das ist nicht allein mit allgemeiner Politikverdrossenheit (Gelbwesten, Rentenreform) erklärbar, sondern mit dem säkularen Corona-Schock. Die Zeitung Libération betitelte Mulhouse als „ville

martyre du coronavirus“. OB Michèle Lutz erklärte in France 3 : « *Il y a eu beaucoup de temps entre les deux tours, on a vécu quelque chose d'absolument horrible, les gens sont dans une forme de convalescence, ils ont besoin de temps pour exprimer et revenir à un rythme différent.* »

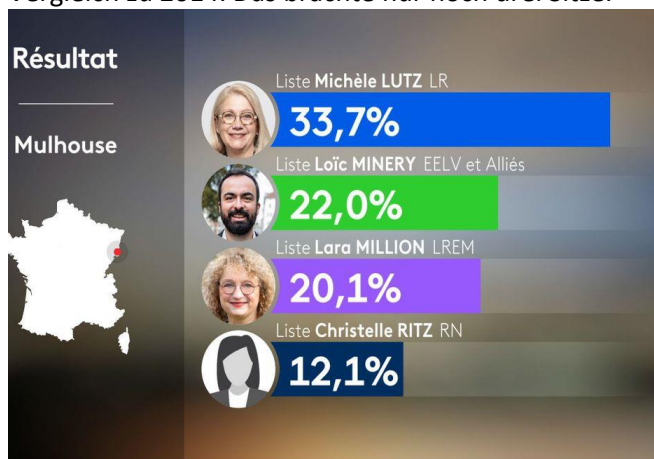
Sieg der Konservativen

Ohne große Verzerrung durch die geringe Teilnahme von knapp 12.000 Wählern bestätigen die Ergebnisse Mulhouse als moderate, eher konservative Stadt. Die von OB Michèle Lutz (*Les Républicains*) angeführte Mitte-Rechts-Liste mit über 38 Prozent (2014 über 45 Prozent) gewann deutlich. Wegen des Mehrheitswahlrechts (erklärt im Bulletin 2/2020) erhält Lutz 39 der 55 Ratssitze und verteidigt damit souverän ihren Posten als Maire. Am 4. Juli wählte der neukonstituierte *conseil municipal* Lutz mit 39 Stimmen erneut als OB.

Die größte Oppositionsfraktion stellt ein grün-linkes Bündnis, das 27 Prozent der Stimmen sammelte. Das

entspricht sieben Ratsitzen. Führten 2014 noch die Sozialisten unter Pierre Freyburger dieses Lager an und holten 36 Prozent, dominieren 2020 die Grünen Liste der Macron-Bewegung (*La République en Marche LREM*). Dieser Ausreißer bildet aber nur noch eine Fußnote in der Geschichte der einst hegemonialen und heute kleingeschrumpften Mulhouser Sozialdemokratie. Die Abkürzung EELV für *Europe Ecologie Les Vert* sollten wir uns hingegen für die Zukunft merken. Denn grün-linke Listen eroberten zu diesen Wahlen im Hexagon zahlreiche Rathäuser, unter anderem in Strasbourg.

Macrons LREM, landesweit im Abwärtstrend, sicherte sich in Mulhouse unter der Listenführerin Lara Million immerhin 23 Prozent und stellt fortan sechs *conseillers municipaux*. Die Rechtsextremen (*Rassemblement National*), wurden, dem nationalen Trend folgend, in Mulhouse auf 11 Prozent halbiert im Vergleich zu 2014. Das brachte nur noch drei Sitze.



50 % weiblich

Im Übrigen ist die Hälfte des *conseil municipal* weiblich, so sieht es das französische Wahlrecht vor. Der unquotierte Chemnitzer Stadtrat kommt hingegen nur auf ein knappes Drittel Frauenanteil.

Genug der Zahlen. Inhaltlich könnte sich die Zusammenarbeit zwischen der *majorité* der pragmatischen Michèle Lutz, der personell verjüngten grün-linken Opposition und den liberalen „Macronisten“ einigermaßen konstruktiv entwickeln. Wahlkampfthemen wie kostenloser Nahverkehr, klimafreundliche Maßnahmen (Fahrradwegenetz), Belebung der Stadtviertel oder Armutsbekämpfung zeigten Schnittflächen.!

Achim Dresler

Culture:

Scènes du crime en Finistère

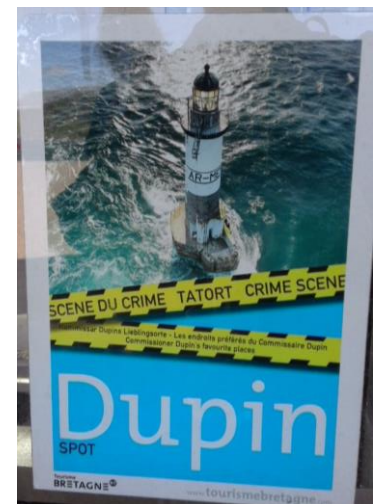
Freitag vormittags in Concarneau. Auf dem großen Platz gegenüber der ville close, direkt am Hafen, herrscht buntes Markttreiben. An der Straßenecke ist

mit dem Listenführer Loïc Minery, einem 34jährigen Erzieher. Die Sozialisten der PS übrigens wechselten im zweiten Wahlgang das Lager und unterstützten die die Terrasse des Café-Restaurants „L'Amiral“ gut gefüllt. Einige sehen aus wie frankophile deutsche Krimiliebhaber – also etwa so wie ich – mit Ringelhemd und Dupin-Roman im Gepäck. Der „Admiral“ ist das Stammlokal von Commissaire George Dupin, einer koffeinsüchtigen Romanfigur, und damit Epizentrum für alle seine Fans. Das echte Commissariat liegt nur wenige Meter entfernt.

Im Admiral findet fast jeder der bisher neun Romane seinen beruhigenden Abschluss. Nach Lösung des Falls gibt es für Dupin und seine Freunde das Lieblingsessen, Entrecôte, so wie bei Asterix im letzten Bild alle zum Wildschweinessen zusammenkommen. Die echte Speisekarte bietet der Kundschaft dieses Gericht mit Zusatz „à la Commissaire Dupin“ an.

Das Office de Tourisme vermarktet das Erfolgsphänomen ebenso. An einschlägigen Orten, wie eben am Admiral oder am Pointe de Raz hängen Aufkleber „Scène du crime – Crime scene – Dupins Lieblingsorte“.

So legt sich über diese Landschaft, ohnehin reich gesättigt an Naturattraktionen,



Geschichte und Kultur, ein weiteres Lesemuster für Krimi-Maniacs.

Auf einer interaktiven Karte finden sich alle in den Romanfolgen vorkommenden Tatorte, Restaurants usw.

(<https://www.bretagne-reisen.de/urlaubsvorbereitung/urlaub-a-la-carte/rundreisen-in-der-bretagne/auf-den-spuren-kommissar-dupins/>)

Dabei bleibt diese Sicht der Bretagne den meisten Bretonen selbst eher verschlossen. Denn die Romane sind bisher weder übersetzt noch die TV-Verfilmungen in Frankreich ausgestrahlt worden.

Doch auch so herrscht an fikтивem Mord und Totschlag dort kein Mangel. Allein in der Edition Bargain in Quimper erschienen viele Dutzende Regional-Krimis unter einschlägigen Titeln wie „Morts à gogo à

Plougarneau“. Das ist in echt ein beschaulicher Ort von knapp 7000 Seelen Der bekannteste Autor, Jean Failler aus Quimper, publizierte über 50 Folgen seines *roman policier* mit der Heldin Mary Lester.

Zurück zu Dupin. Sein Erfinder ist der deutsche Autor Jörg Bong, der sein Herz an die Bretagne verlor. Unter dem Pseudonym Jean-Louis Bannalec bringt er den Deutschen unterhaltsam und geistreich diese Region näher.

Vielleicht dreht mal ein Breter den Spieß um und installiert in Chemnitz seinen Roman-Kommissar für das französische Lesepublikum. Und in der „Kulturhauptstadt des Verbrechens“ schleichen Touristen aus dem Hexagon ums Rathaus, Blick nach oben. Sie halten das Buch „*Meurtre sous le carillon de Chemnitz*“ in der Hand.

Achim Dresler

Ein Besuch bei Karl Lagerfeld

Ende August startete unsere, zunächst für den Juni vorgesehene Busreise nach Halle zur Ausstellung Karl Lagerfeld – Fotografie.



Schon im Hof der Moritzburg empfing uns der Meister:

Nach seiner Anweisung waren dort, fast in „coronamäßigem Abstand“, lebensgroße Selbstporträts platziert, natürlich in unterschiedlichsten Haltungen und Outfits.

Karl Lagerfeld hat die gesamte Ausstellung seiner Fotos noch selbst vorbereitet und so glich der Rundgang einer Inszenierung von mehr als 300 Fotografien.

Sonderausstellungen in der Moritzburg werden im 2. Stock gezeigt, aber zusätzlich waren einzelne Themenbereiche in den Bestand eingestreut – interessant für alle, die dieses Kunstmuseum noch nicht kennen.

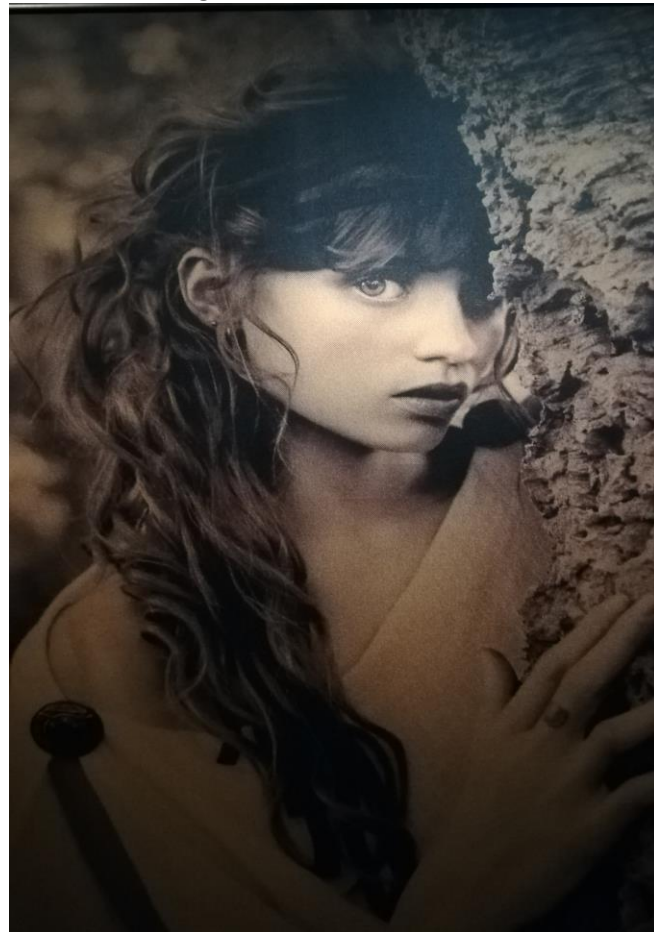
Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, die Umsetzung seiner Ideen in Augenschein zu nehmen.

Wo fängt man an, wo hört man auf?

Sehr beeindruckend, gleich am Anfang, basierend auf Oscar Wildes „Bildnis des Dorian Grey“, je vier überlebensgroße Porträtfotos eines männlichen und

eines weiblichen Modells im Wandel vom jungen zum alten Menschen. Bis auf die Gestaltung der alternden Hände hat da auch der Maskenbildner Großartiges geleistet.

In der sogenannten „Salle blanche“ wandelt man, wie in einem Wald, durch 4,24 m große Fotos seiner Modells in teils atemberaubenden Kleidern, gedruckt auf Stoffbahnen. Das Ganze unterlegt mit Musik- auch die von ihm ausgesucht.



So vielseitig interessiert und gebildet, wie er war, hat er z.B. auch Fotos nach Motiven von Edward Hopper und Lyonel Feininger, den er besonders verehrte, gestaltet. Feininger - ein besonderes Pfund von Halle.

Ein bibliophiles Fotobuch erzählt die antike Geschichte von Daphnis und Cloë mit Modells in Kleidung der Zeit in bukolischer Landschaft.

Nächtliche, stille, ungewöhnliche Bilder sind Paris, der Stadt, die sein Lebensmittelpunkt war, gewidmet.

Karl Lagerfeld war ein unermüdlicher Arbeiter, sowohl als Modedesigner, als auch als Buchverleger, Fotograf, Filmregisseur und Karikaturist.

So schnell, wie er sprach, ob Französisch oder Deutsch, so schnell und treffsicher zeichnete er auch. Der Tod beendete das vielseitige Schaffen dieses Ausnahmemenschen.

Die so sehens- und erlebenswerte Ausstellung ist noch bis zum 6.1.2021 geöffnet.

„Man darf nicht stehen bleiben, nicht im Leben, nicht in der Mode, nicht in der Fotografie.“ Karl Lagerfeld

Ingrid Schulz

Octobre : Midi moins le quart

Eine Reise in die Ardèche

Am **9.10.2020, um 19 Uhr**, Ort: **Hainstraße 125**, Veranstaltungssaal.

Achim Dresler bereist seit über 30 Jahren diese kontrastreiche Region zwischen Cevennen und Rhône-Tal. Die Ardèche liegt an der Grenze zum Süden des Landes, deshalb die Bezeichnung „Midi moins le quart“. Zur Gegend zählen touristische Highlights



© Can Stock Photo - csp14620573

wie die Schlucht mit dem großen Felsbogen Pont d'Arc und die Grotte Chauvet. In der Landschaft lässt sich die wechselvolle Geschichte ablesen, so die Blütezeit der Seidenraupenzucht und des Kastanienanbaus, die Landflucht und die Wiederbesiedlung durch Neoruraux. Ebenso fallen Zukunftsfragen einer ländlichen Region ins Auge: Tourismus und Flächenverbrauch, Atomkraftwerke und Windräder. Zum Vortrag gibt es Bio-Wein und Knabberereien aus der Ardèche.

Novembre :

Am **5.11.2020, um 19 Uhr**, findet wie geplant die **Lesung von Fr. Christine Heyne**, einer Chemnitzer Autorin, in unserem Veranstaltungssaal in der Hainstraße statt. Sie liest aus ihrem Buch „**Das Franzosenkind**“.

Wie jedes Jahr feiern wir die Ankunft des **Beaujolais Nouveau**, in diesem Jahr am **19.11.2020, ab 19 Uhr**. Ein besonderer „point culminant“ wird eine Foto-

Show anlässlich des 30. Geburtstages der DFG Chemnitz sein.

Wir bieten Käse und Baguette an, und natürlich Beaujolais.

Veranstaltungsort: Hainstraße 125.

Anmeldungen bitte bis zum 5.11.2020.

Décembre : Fête de Noël

Für unsere Mitglieder findet am **5.12.2020, um 12 Uhr**, die Jahresabschlussveranstaltung in der **Gaststätte „Schlossvorwerk“** statt. **Anmeldung bitte bis zum 15.10.2020.**

Janvier 2021

Informationen für Januar entnehmen Sie bitte der Homepage oder dem Bulletin 1/21.

Cours de français

Brigitte Barthel setzt ihren Kurs für Fortgeschrittene am 2. und 4. Dienstag im Monat von 17.30 bis 19.00 Uhr in unserer Geschäftsstelle fort. Das Angebot ist für alle offen, bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle melden oder einfach zum Schnuppern kommen.



Anniversaires de nos adhérents

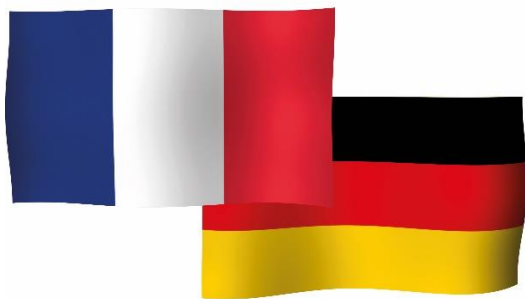
Octobre : Eva- Maria Holaseck, Gisela Brockhaus

Novembre : Ulrike Brummert, Violaine Lenkeit, Ingrid Schulz, Uwe Rabe

Décembre : Heidi Schulze, Angelika Vimeux, Kerstin Peukes.

Tous nos vœux de bonheur, de santé, de réussite dans vos projets.

A.F.A.C



DFGC

Impressum

Herausgeber: Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz e. V.

Geschäftsstelle: Hainstr. 125 (2. Etage),
09130 Chemnitz
Tel. 0371 – 5604431, Fax 5604430,
dfg.chemnitz@gmail.com

Präsenzzeit: 1. und 3. Mittwoch des Monats / 16:30 bis 17:30 Uhr

Vorsitzender: Martin Bauch
martin.bauch@outlook.com

Stv. Vorsitzende: Karla Schäfer-Lassus
KaBeSL@aol.com

Schatzmeisterin: Violaine Lenkeit
Bankverbindung: Sparkasse Chemnitz,
IBAN DE98 8705 0000 3578 0004 09

Redaktion Bulletin: Brigitte Barthel
Das Bulletin erscheint vierteljährlich. Beiträge sind bis zum 15. des letzten Monats des vorausgegangenen Quartals erbeten.

www.dfg-chemnitz.de